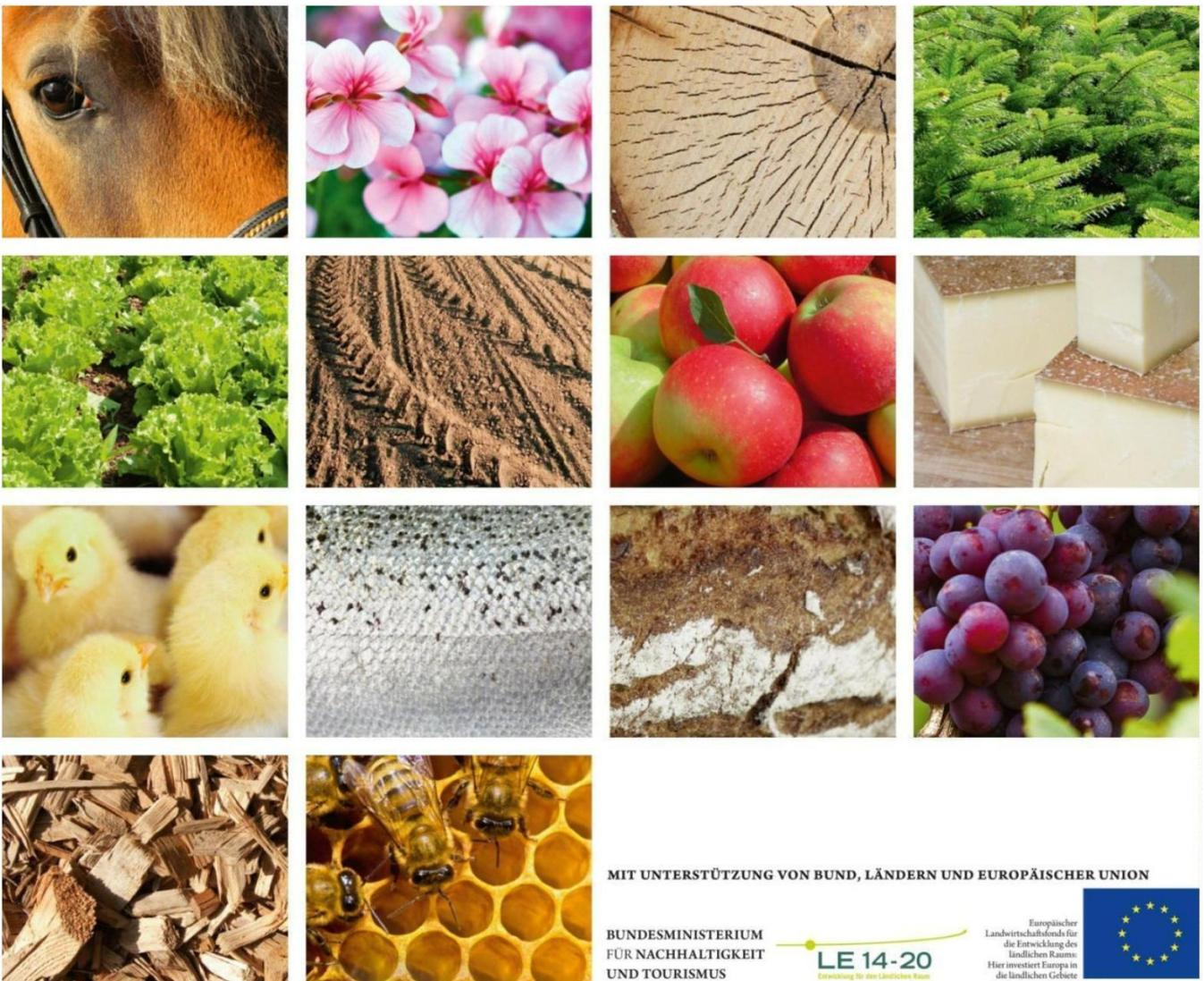




Informationen zur Meister:innenausbildung Landwirtschaft

Stand 07.2023



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDEMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Die Meister:innenausbildung	3
Leitbild.....	3
Aufbau der Meister:innenausbildung	4
Allgemeine Module der Meister:innenausbildung	5
Berufsspezifische FachModule Landwirtschaft.....	6
Betriebs- und Unternehmensführung vertiefend	6
Gesamtbetriebliche Aufzeichnungen.....	7
Die Meisterarbeit	7
Abschluss der Ausbildung.....	9
Prüfungen.....	9



DIE MEISTER:INNENAUSBILDUNG

Die Meister:innenausbildung ist die höchste Stufe der beruflichen Ausbildung in der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung.

Die Meister:innenausbildung...

bietet

- 🌱 Stärkung der unternehmerischen Kompetenz
- 🌱 fachliche Weiterbildung auf Meisterniveau
- 🌱 intensive Beschäftigung mit dem eigenen Betrieb und dessen Potentialen
- 🌱 bessere Beschäftigungsmöglichkeiten und einen höheren Meisterlohn bei unselbständiger Tätigkeit

befähigt

- 🌱 zur erfolgreichen Betriebsführung
- 🌱 zum zukunftsorientierten Handeln im Einklang mit Betrieb und Familie
- 🌱 zur Führungskraft in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

berechtigt

- 🌱 zur Ausbildung von Lehrlingen
- 🌱 zum Ersatz der gewerblichen Unternehmer:innenprüfung und des Fachbereichs bei der
Berufsreifeprüfung
- 🌱 zum Bezug des Meister:innenbonus bei der Niederlassungsprämie
zum Bezug des Meister:innenlohnes bei unselbständiger Tätigkeit

LEITBILD

Die Meister:innenausbildung orientiert sich an folgendem Leitbild:

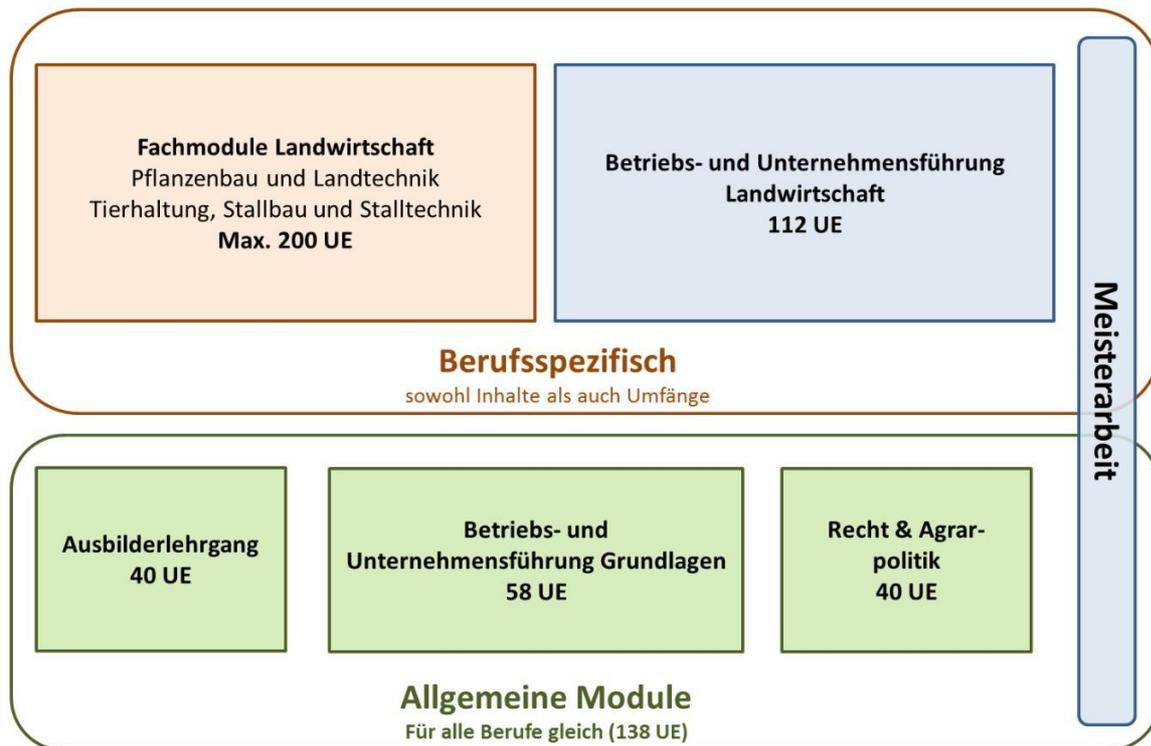
Der:Die Meister:in...

- 🌱 führt, leitet und entwickelt einen Betrieb, erkennt und versteht die ökonomischen Zusammenhänge unter Beachtung des wirtschaftlichen Umfeldes.
- 🌱 denkt strategisch, handelt unternehmerisch, ist lösungsorientiert und nutzt Chancen am Markt.
- 🌱 bekennt sich zur Ressourcenschonung, verfolgt das Nachhaltigkeitsprinzip und fühlt sich dem ganzheitlichen Ansatz im Wirtschaften verantwortlich.
- 🌱 hat sich als Persönlichkeit weiterentwickelt und ist um Lebensqualität im Einklang mit Beruf, Landwirtschaft und Familie bemüht.



AUFBAU DER MEISTER:INNENAUSBILDUNG

Der Aufbau ist für alle land-und forstwirtschaftlichen Meister:innenausbildungen österreichweit einheitlich. Die Meister:innenausbildung gliedert sich in einen allgemeinen Teil und in die berufsspezifische Fachausbildung. Zur Ausbildung gehört auch die Erstellung einer Meisterarbeit.



1: Schematischer Aufbau der Meister:innenausbildung



ALLGEMEINE MODULE DER MEISTER:INNENAUSBILDUNG

Der allgemeine Teil umfasst die Module

-  Ausbilderlehrgang
-  Betriebs- und Unternehmensführung Grundlagen
-  Recht und Agrarpolitik

Er ist österreichweit einheitlich und hat einen Umfang von 138 UE. Für alle Module des allgemeinen Teiles sind die wesentlichen Unterrichtsinhalte definiert und Kernkompetenzen formuliert, die im Rahmen der Ausbildung erworben werden. Für alle diese Bereiche gibt es auch einheitliche Lehr- und Lernunterlagen.

Ausbilderlehrgang	
Grundlagen der Lehrlingsausbildung	24 UE
Arbeitsrecht	8 UE
Rechtl. Grundlagen Berufsausbildung	8 UE
Gesamt	40 UE

Betriebs- & Unternehmensführung Grundlagen	
Betriebsbeurteilung und gesamtbetriebliche Aufzeichnungen	30 UE
Kosten und Leistungsrechnung	12 UE
Meisterarbeit	4 UE
Unternehmerpersönlichkeit	12 UE
Gesamt	58 UE

Recht und Agrarpolitik	
Allgemeines Recht	12 UE
Steuerrecht	8 UE
Sozialrecht	8 UE
Agrarpolitik	12 UE
Gesamt	40 UE

2: Inhalte und Umfang der allgemeinen Module



BERUFSSPEZIFISCHE FACHMODULE LANDWIRTSCHAFT

Ziel der Fachausbildung ist eine anwendungsorientierte Vertiefung der produktionstechnischen Kompetenzen verknüpft mit betriebswirtschaftlichen Aspekten.

Es gibt zwei Hauptmodule: „Pflanzenbau und Landtechnik“ und „Tierhaltung, Stallbau und Stalltechnik“.

Innerhalb der beiden Hauptmodule können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden:

Pflanzenbau:

-  vorwiegend „Ackerbau“ oder
-  vorwiegend „Grünland“

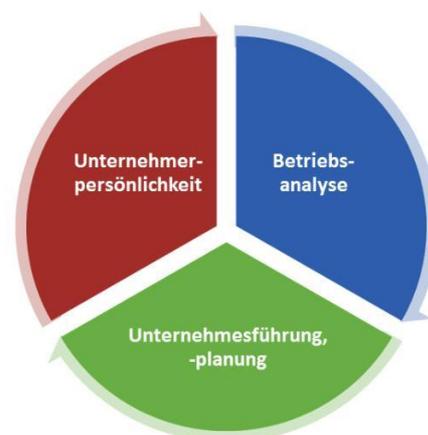
Tierhaltung:

-  „Rinderhaltung“ oder
-  „Schweinehaltung“ oder
-  Variante in der mehrere Tierarten behandelt werden



BETRIEBS- UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG VERTIEFEND

Die Stärkung der Unternehmerkompetenz ist ein wesentliches Anliegen der Meister:innenausbildung. Gemäß dem Leitbild liegen die Kernkompetenzen in den Bereichen Betriebsanalyse, Betriebscontrolling und Betriebsentwicklung. Ergänzt werden diese durch die Stärkung der Unternehmerpersönlichkeit.



3: Die unternehmerischen Kernkompetenzen



Das Modul Betriebs- und Unternehmensführung vertiefend ist wie folgt aufgebaut:

Betriebsanalyse		Betriebsentwicklung		Marketing	
Betriebsbeurteilung und Gesamtbetriebliche Aufzeichnungen	12 UE	Strategische Betriebsplanung	44 UE	Marketing	12 UE
Kosten- und Leistungsrechnung	8 UE	Betreuung Meisterarbeit	12 UE	Σ 12 UE	
Angewandte Betriebsanalyse	16 UE	Unternehmerpersönlichkeit	8 UE		
Σ 36 UE		Σ 64 UE			
Fakultativ Vollkostenrechnung	12 UE				

4: Modul Betriebs- und Unternehmensführung vertiefend

GESAMTBETRIEBLICHE AUFZEICHNUNGEN

- 🌱 Für die Meisterarbeit sind gesamtbetriebliche Aufzeichnungen im Ausmaß von zwei Jahren durchzuführen.
- 🌱 Jede:r Meisterkandidat:in muss selbst Aufzeichnungen für einen existierenden Betrieb führen
- 🌱 Wenn kein Zugang zu den Betriebsdaten besteht:
 - 🌱 Unterstützung bei der Suche nach Betrieb der seine Daten zur Verfügung stellt (z.B. Verwandte, über ARGE Meister, Arbeitskreise, etc.)
- 🌱 Dieser Betrieb dient als Basis für Meisterarbeit; derjenige der Daten zur Verfügung stellt bekommt dafür eine Analyse und Planung für seinen Betrieb
- 🌱 Kandidaten, die als Dienstnehmer:innen in Betrieben der Land- und Forstwirtschaft angestellt sind und keinen Zugriff auf erforderliche Informationen haben, können im Ausnahmefall ihre Analyse auf ihr Arbeitsumfeld beschränken, in dem sie tätig sind und für das sie über die nötigen Informationen verfügen.

- 🌱 In einem solchen Fall erläutern Sie eingangs, in welchem Rahmen und mit welcher Abgrenzung Ihre Analyse erfolgt.
- 🌱 Gleichermaßen kann auch eine dem/der Meisterkandidat:in bekannte betriebliche Situation als Ausgangspunkt gewählt werden.



DIE MEISTERARBEIT

Die Meisterarbeit ist das Herzstück und damit wesentlicher Bestandteil der Meister:innenausbildung. Die Grundlage der Meisterarbeit bilden die zweijährigen gesamtbetrieblichen Aufzeichnungen und weitere betriebsspezifische Erhebungen.

Mit der Meisterarbeit entwickeln die zukünftigen Meister:innen ihr ganz persönliches, auf die eigenen Bedürfnisse, die individuelle Lebenssituation und den bäuerlichen Familienbetrieb abgestimmtes Entwicklungskonzept. Sie werden angeregt, Bestehendes zu überdenken, sich ihrer beruflichen Neigungen und Interessen bewusst zu werden, um gegebenenfalls auch Veränderungsschritte in den Betrieben einleiten zu können.

Das Erstellen der Meisterarbeit erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb. Sie spannt den Bogen von einer genauen **Erhebung der derzeitigen betriebs- und arbeitswirtschaftlichen Situation** am eigenen Betrieb über die **Analyse der IST Situation** bis hin zur tiefgreifenden Auseinandersetzung mit **zukünftigen Planungsvarianten**. Eine gute Meisterarbeit liefert wichtige Erkenntnisse über den eigenen Betrieb und bringt verborgene Schwachstellen ans Licht. Sie stellt für zukünftige Entwicklungen eine geeignete Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungshilfe dar.

Der:Die Meister:in soll aus der Meisterarbeit wesentliche Daten für Betriebskonzept und Businessplan ableiten können.



IST-Situation (Analyse des aktuellen Betriebes)

- Familie, Hofgeschichte, wirtschaftl. Grundlagen, bisherige Betriebsentwicklung
- Analyse (Betriebszweige, Pflanzen- & Tierproduktion, Erwerbskombinationen, Arbeitsaufwände, Gebäude, Technik, etc.)
- Gesamtbetriebliche Aufzeichnungen als Grundlage



Planung der Betriebsentwicklung

- **Kurzfristige Optimierung der aktuellen Situation am Betrieb**
 - Kurzfristige Maßnahmen definieren, planen und Auswirkungen analysieren
- **langfristige Betriebsentwicklung**
 - Strategie und Ziele, Entwicklungsmaßnahmen definieren, Kalkulation, Finanzierung, Projektplanung, etc.
- WEGE zum Ziel + Analyse der Planungen (Risikoanalyse, Umsetzung)



Schlussfolgerungen

- Erkenntnisse
- Beurteilung der Ergebnisse

5: Aufbau der Meisterarbeit Landwirtschaft



ABSCHLUSS DER AUSBILDUNG

Die Meister:innenausbildung wird mit der Meisterprüfung abgeschlossen. Diese besteht aus Teilprüfungen, einer schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung sowie der Meisterarbeit.

Ansprechpartner
Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA)
Alexandra Kompein
alexandra.kompein@lk-vbg.at
05574 400-470

Ansprechpartner
Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)
Leonie Rübenak
leonie.ruebenak@lk-vbg.at
05574 400-195